MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 3/2008
Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

170 Jahre
1836 – 2006

Silberne Jubiläen

Uwe Janousch, Vorsitzender des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikverein Stadtkapelle,
das Vereinsjahr 2008 neigt sich so langsam seinem Ende entgegen und schon lange war es nicht mehr so ereignisreich und turbulent wie in diesem Jahr. Aus den zahlreichen Veranstaltungen möchte ich zwei herausgreifen, die beide 2008 ihr „silbernes Jubiläum“ feiern, also immerhin auf eine 25-jährige Tradi-tion zurükkblicken können. Beide haben für unseren Musikverein Stadtkapelle eine herausragende Bedeutung: unsere Jahresfeier und die freundschaftliche Partnerschaft zu der italienischen Kapelle „I Music Piemonteis Cirié“.
Der Blick über Ländergrenzen und der Kontakt zu anderen Kulturen kann in seiner Bedeutung für einen Verein nicht hoch genug geschätzt werden. Deshalb ist uns auch die seit 1983 bestehende Freundschaft zu den italienischen Musikern aus dem Piemont so wichtig. Und auch umgekehrt, so hat man den Eindruck, wird die musikalische Partnerschaft mit Welzheim hoch geschätzt. Wie anders wäre es sonst zu erklären, dass ein Orchester von der Qualität der „I Music Piemonteis Cirié“ neben ausgedehnten Tourneen in die USA, nach Brasilien und Australien immer wieder gerne nach Welzheim kommt? Ein weiterer Punkt macht die Partnerschaft zu Cirié so wertvoll: gerade die jungen Musiker haben einen ausgezeichneten Kontakt zueinander gefunden und schreiben sich fleißig e-Mails. Ich bin mir sicher: die Einladung zum Gegenbesuch nach Cirié wird nicht lange auf sich warten lassen. Und last but not least hat die Welzheimer Bevölkerung die italienischen Musiker längst in ihr Herz geschlossen, wie die zahlreichen und begeisterten Besucher beweisen.
Unser anderer silberner Jubilar, die Jahresfeier, ist aus unserem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Rund 600 Besucher warten Jahr für Jahr gespannt darauf, welche Ideen der Musikverein wohl auf die Bühne bringt. Für die Musiker ist diese Erwartungshaltung eine wichtige Herausforderung und ein Ziel, auf das man konzentriert hin arbeiten kann. Zu den musikali-schen Proben kommen noch die szenischen Darstellungen, Gesang und Choreographie - nicht alltägliche Anforderungen an einen Blasmusiker. Über das Ergebnis dieser Arbeit kann sich das Publikum am 13. Dezember 2008 selbst ein Bild machen. Dieses Jahr wurde ein Musical nach dem Roman „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner zusammengestellt, das im Rahmen der Jahresfeier präsentiert wird. Und wenn es dem Publikum gefallen hat, beginnen unmittelbar nach der Jahresfeier die Überlegungen, was wir denn nächstes Jahr präsentieren. Versprochen.

Ihr
Uwe Janousch
1. Vorsitzender

Erich Kästner als Musical

(uj) Wenn am Samstag, den 13. Dezember die Tore der Justinus-Kerner-Halle zur traditionellen Jahresfeier der Stadtkapelle öffnen, können sich die Besucher wiederum auf ein ganz besonderes kulturelles Highlight freuen. Wie in den Vorjahren führt der Musikverein ein Musical auf – original mit Gesang und Live-Musik. Ausgewählt hat man dieses Jahr den berühmten Roman „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner. Der weltberühmte Klassiker von Kästner wurde mehrfach verfilmt. Die Geschichte handelt von einem kauzigen Millionär, der es sich eines Tages in den Kopf setzt, als armer Mann verkleidet einen Urlaub in einem Luxushotel zu verbringen. Das Zusammentreffen des vermeintlich Armen mit den reichen Gästen des Hotels führt zu allerlei komischen Verwikklungen.
Die Fassung des Romans, in deren Genuss das Welzheimer Publikum kommt, ist allerdings völlig neu und wurde in dieser Form noch nie aufgeführt. Denn eigentlich gibt es „Drei Männer im Schnee“ gar nicht als Musical. Die kreativen Köpfe der Stadtkapelle haben daher selbst die Musik zusammengestellt, die zur Handlung des Stückes passt und sozusagen selbst ein Musical entworfen.. Uwe Janousch hat zudem wie in den Vorjahren ein komplett neues Bühnenstück geschrieben. Die Handlung hat er dabei in die Gegenwart verlegt und aus dem Kästnerschen Millionär ist ein schwäbischer Unternehmer geworden, damit auch der Lokalkolorit nicht zu kurz kommt.
Den kurzweiligen und amüsanten Musicalabend sollte man sich keinesfalls entgehen lassen. Die Jahresfeier des Musikvereins beginnt um 19.30 Uhr in der Justinus-Kerner-Halle. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 5 Euro erhältlich bei den bekannten Vorverkaufsstellen: Schuh+Sport-Höfer, Bäckerei Ellinger und Limes-Buchhandlung.

Zum 25. Mal: die „neue“ Jahresfeier

(uj) Auch die Jahresfeier des Musikvereins nach „neuem Konzept“ feiert dieses Jahr ihr Silbernes Jubiläum. 25 Jahre ist es nun her, seit man bei der Stadtkapelle die traditionelle Jahresfeier in ein völlig neues Gewand kleidete und komplett umstrukturierte – mit riesigem Erfolg.
Dabei war die Neuausrichtung dieser beliebten Veranstaltung eigentlich aus der Not heraus entstanden: über Jahrzehnte hinweg war die Jahresfeier nichts anderes als ein festliches Konzert von Stadtjugend- und Stadtkapelle. Die altehrwürdige Stadthalle (die heutige Eugen-Hohly-Halle) war dabei auch immer bis auf den letzten Platz gefüllt – und die Besucher liebten das vorweihnachtliche Konzert. Nach Fertigstellung der Justinus-Kerner-Halle Anfang der 80er Jahre zog der Musikverein mit seiner Jahresfeier in die neuen, viel größeren Räumlichkeiten um. Dabei stellte sich heraus, dass man mit einer reinen Konzertveranstaltung Besucher außerhalb unserer Vereinsmitglieder kaum erreichte. Und so fand die Jahresfeier plötzlich vor einer deprimierenden Kulisse in einer nur halb gefüllten Kerner-Halle statt. Die Eugen-Hohly-Halle wäre mit den anwesenden Besuchern zwar voll gewesen, aber die Kerner-Halle ist immerhin für die dreifache Kapazität ausgerichtet. Nun war guter Rat teuer. Im Ausschuss und in einem Arbeitskreis wurde ein völlig neues Konzept für die Jahresfeier erstellt. Weg vom traditionellen Konzert – hin zu anspruchsvoller Unterhaltung und Show hieß die Devise. Fortan wurde jede Jahresfeier unter ein Motto gestellt, an dessen rotem Faden sich die Musik orientierte. Diese neue Form einer „Blasmusik-Show“ wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem großen Erfolg. Bis heute zählt die Jahresfeier zu einer der beliebtesten Veranstaltungen in Welzheim, die mittlerweile auch zahlreiche auswärtige Besucher anzieht.

Große Oper - unnachahmlich

I Music Piemonteis Cirié beim Jubiläumskonzert in der Justinus-Kerner-Halle

Von Wolfgang Hänle

Obwohl die „I Music Piemonteis Cirié“ in Welzheim keineswegs unbekannt sind, waren wohl die meisten Besucher überrascht von der musikalischen Qualität, die beim Konzert zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit der Stadtkapelle von den Gästen aus Cirié geboten wurde.
Doch der Reihe nach, und da standen am Anfang, von Chor und Orchester der Gäste dargeboten, die Nationalhymnen: schwungvoll die Melodie Michele Novaros, voller Kampfgeist die „Fratelli d´ Italia“ im Text von Geoffredo Mameli, danach die getragene Melodie des Deutschlandliedes von Joseph Haydn und der immer noch zeitgemäße Text der dritten Strophe von Hofmann von Fallersleben. Vorstand Uwe Janousch begrüßte Besucher und Gäste, Stadtrat Ellinger wies – in Vertretung des kurzfristig verhinderten Bürgermeisters Holzner - auf den völkerverbindenen Charakter der Musik hin. Danach gab es dann die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé sozusagen zum Eingewöhnen – etwas ungewohnt für das Welzheimer Konzertpublikum war das E-Piano bei einem Blasorchester sowie der außerordentlich temperamentvolle Einsatz des Schlagzeugs. Dann aber ging es los mit dem, was die Gäste aus Piemont in unnachahmlicher Weise können: Große Oper, möglichst von Giuseppe Verdi. In diesem Fall war es das traurige Duett zwischen Violetta und Alfredo „Parigi o cara“ (Lass uns fliehen...) aus „La Traviata“. Auch wenn Daniela Pilotto vielleicht äußerlich dem Bild einer schwindsüchtigen Kurtisane eher weniger entsprach, so konnte sie zusammen mit Cristian Di Gregorio die Szene sehr schön und anrührend gestalten. Ganz anders, voller Temperament und mitreißender Melodik „Stride la vampa“ (Es knistert die Flamme), der Zigeunerchor aus dem „Troubadour“. Chor, Orchester und Solisten – Dritte im Bunde war Donatella Castagno – entfachten einen wahren Beifallssturm, und mancher Zuhörer hätte wohl gerne in die populären Melodien eingestimmt. . Weiter eilte das Programm von einem Höhepunkt zum anderen – etwa mit „La ci darem la Mano“ (Reich mir die Hand, mein Leben) aus Mozarts „Don Giovanni“ wieder mit Cristian Di Gregorio in der Rolle des liebestollen Verführers, und mit Chiara Remondino in der Rolle der Zerlina. Oder mit „Che gelida Manina“ („Wie eiskalt ist dies Händchen“) mit Daniela Pilotto als Mimi und Cristian Di Gregorio als Rodolfo aus Puccinis „La Boheme“ oder das Vilja-Lied aus Lehars „Die lustige Witwe“ mit der Sopranistin Sonia Donnini. Das Springen von einer Oper zur anderen wurde aufgelockert durch den ersten Satz aus Mozarts Klarinettenkonzert mit dem hervorragenden, erst 14-jährigen Solisten Ettore Guadagni oder unterhaltsamen Abstechern in die Popularmusk, wo man ebenso sicher und gekonnt agierte wie im Opernfach. Fabio Chiatti bekannte überzeugend mit Toto Cutugno: „Sono Italiano“, von Morricone gab es „I knew I loved you“ mit Chiara Novero. Simone Gribaudi sang „Candle in the Wind“, - stimmlich kann er es mit Elton John jederzeit aufnehmen - Giusi Marrone trug „Woman in Love“ von Barry und Robin Gibb von den Bee-Gees vor. Absolute Glanzlichter waren aber gegen Ende des Konzerts die Cava-tine des Figaro aus Rossinis „Barbier von Sevilla“ mit einem nicht nur stimmlich, sondern auch schauspielerisch bestens aufgelegten Walter Bertello. „E´L´Assiria“ , der Chor aus Verdis „Nabucco“ entfachte stehende Ovationen, so dass als Zugabe – und Hinweis auf das sonntägliche Kirchenkonzert - noch das “Halleluja“ aus Händels „Messias“ nachgereicht wurde – ein glänzender Abschluss eines glanzvollen Konzerts.

Walter Bertello singt aus einer Oper von Giuseppe Verdi.

Sonntägliches Mittagskonzert auf dem Kirchplatz.

Maestro Ugo Bairo mit Sohn und Enkel.

Vice-Maestro Carmelo Luca Sambataro beim Orgelkonzert in der St.-Gallus-Kirche.

Die italienische Delegation mit ihren Betreuern vor dem Daimler Museum.

Auf den Spuren der Staufer…

(uj) …oder auf gut italienisch "SULLE ORME DEGLI IMPERA-TORI" – so überschrieb die italienische Kapelle „I Music Piemonteis Cirié" ihren Besuch in Welzheim. Das Herrschergeschlecht der Staufer, deren Wiege nur wenige Kilometer von Welzheim entfernt liegt, stellt ein bedeutendes Stück deutsch-italienische Geschichte dar – und so gehörte auch ein Besuch des Staufer-Klosters Lorch zum Besuchsprogramm der Italiener.

Doch der Reihe nach: am Freitagabend, den 25. Juli 2008, kam die „I Music Piemonteis Cirié" mit gut 2 Stunden Verspätung in Welzheim an. Nach Empfang auf dem Kirchplatz und Abendessen in der Christian-Bauer-Mensa ging's zum gemeinsamen Kameradschaftsabend in die „Tannwaldhütte". Besonders bei den Jugendlichen und Junggebliebenen beider Kapellen fand die „Kellerdisco" im Untergeschoß der Tannwaldhütte beigeisterte Zustim-mung. Viel zu früh blies Dario, der Vorstand der Italiener, zum Aufbruch. Angesichts der langen Anreise und des anstehenden anstrengenden Programms waren ein paar Stunden Schlaf angesagt.

Am darauf folgenden Samstag stand das Daimler-Museum in Stuttgart zur Besichtigung an. Auch Cirié hat mit Turin eine Automobilstadt vor seinen Toren und so konnte man fleißig italienische mit schwäbischer Autokultur vergleichen.

Samstagabends in der Justinus-Kerner-Halle folgte der Höhepunkt des Italien-Besuches: das Konzert „Una notte italiana" ließ bei den Besuchern keine Wünsche offen (siehe auch separater Bericht). Dem hohen Niveau des Konzertes konnte sich das anschließende Buffet, zubereitet vom Liederkranz Rienharz, nahtlos anschließen. Den musikali-schen folgten kulinarische Höhepunkte.

Sonntags setzte man das Motto „Auf den Spuren der Staufer" in die Tat um: Kloster Lorch mit Stauferrundbild und Greifvogelschau lud zur Besichtigung ein. Die Geschichte der Staufer ist ebenso eine italienische wie eine deutsche; gehörten doch große Teile Italiens mit zum Stauferreich. Und ganz besonders der Stauferkaiser Friedrich II., der „Federico Secundo" der Italiener, wird jenseits der Alpen hoch verehrt.

Abends war dann wieder die „Tannwaldhütte" Schauplatz des Abschiedsfestes von den italienischen Freunden. Auf besonderen Wunsch erlebte die „Kellerdisco" eine spontane Neuauflage. Aber auch für die dem Discoalter entwachsenen Besucher war musikalisch gesorgt: eine kleine Besetzung der Kapelle aus Cirié spielte zur Unterhaltung auf.

In der Tannwaldhütte wurde kräftig abgetanzt.

Nach diesem ereignisreichen Wo-chenende, bei dem viele neue Freundschaften entstanden sind, fiel der Abschied von der „I Music Piemonteis Cirié" am Montagmorgen sehr schwer. Die Vereinsver-antwortlichen beider Seiten waren sich jedoch einig, dass es ein baldiges Wiedersehen – dann wohl in Italien – geben wird.

Für die Katz'

Deutsch-italienische Freundschaften wurden geknüpft.

(uj) Schlagzeuger haben unter den Musikern einen ähnlichen Ruf wie Linksaußen unter Fußballern: immer ein bisschen verrückter als die anderen. Offensichtlich ist das in Italien nicht anders. Und so hatten sich zwei Schlagzeuger der „I Music Piemonteis Cirié" am Samstag nach dem Konzert von der Kapelle „verdrückt" um das Welzheimer Nachtleben zu genießen und eine ausgiebige „Kneip-Tour" zu unternehmen. Mitten in der Nacht brachen sie dann zu Fuß zu ihrem Übernachtungsquartier im „Döllenhof" auf. Wie sie als Ortsunkundige in stockdunkler Nacht dort hin fanden, ist schon ein kleines Wunder an sich. Aber sie fanden nicht nur den Weg, sondern unterwegs auch eine kleine Katze. Italiener sind nicht gerade berühmt für ihre Tierliebe – die beiden Schlagzeuger widerlegten dieses Vorurteil. Sie nahmen das offensichtlich herrenlose Kätzchen auf und nahmen es mit in den „Döllenhof". Der „Döllenwirt" war ob des nächtlichen Familienzuwachses allerdings nicht begeistert. „Saget Se dene boide," meinte er zum Musikvereins-Vorsitzenden, „sie sollet die Katz mit noch Turin nemma, dort isch au's Wetter scheener."

Nun - letztendlich ging das natürlich nicht – das Kätzchen blieb zunächst im Döllenhof. Schlussendlich wurde jedoch eine für alle Seiten befriedigende Lösung gefunden: das Kätzchen fand eine neue Heimat auf einem Bauernhof in Burgholz.

Das Zitat

"Freiburg hat zwar eine schöne Kirche, aber sonst ist es recht langweilig; in Welzheim ist viel mehr los."

E-Mail eines jungen italienischen Musikers an einen gleichaltrigen Welzheimer Musikkameraden. Die Kapelle aus Cirié hat auf der Rückreise von Welzheim noch 2 Tage Station in Freiburg und Umgebung gemacht.

D2 Lehrgang auf dem Mönchhof vom 25. - 29.10.2008

Von Nina, Liliana und Jakoba

Am Samstag begann der Lehrgang auf dem Mönchhof mit der Zimmersuche und den allgemeinen Informationen. Dann fand schon die erste von vielen Orchesterproben statt, die uns immer viel Freude bereitete. Zudem hatten wir Einzel- sowie Theorieunterricht, der uns auf die Prüfungen vorbereiten sollte. Nach dem Abendessen fand noch die Bodypercussion statt, in der wir unseren Körper als Instrument nutzten. Abends lernten wir dann auch die anderen Teilnehmer näher kennen. Ab 22.00 Uhr war eigentlich Bettruhe, doch es hielten sich nicht immer alle daran. Am nächsten Morgen sahen beim Frühstück nicht alle so ganz fit aus, obwohl die Uhr eine Stunde zurükkgestellt wurde. Dann ging es gleich weiter mit der ersten Orchesterprobe für diesen Tag. Bis Dienstag hatten wir einen klar strukturierten Tagesablauf. Am Dienstag wurde dann die Theorieprüfungen in D2 und D3 geschrieben, die erfreulicherweise alle bestanden. Da nun keine Theorie mehr gelernt werden musste, wurden nur noch die Tonleitern und die Stück hoch und runter gespielt. Ein paar sehr ehrgeizige Personen, (zu denen wir auch gehörten), trafen sich sogar nachts um 3 Uhr, um noch einmal die Tonleitern zu üben. Am Mittwoch war die Aufregung dann groß, da die praktische Prüfung anstand. Diese bestanden wir, vom Musik-verein, alle. Danach war eine letzte Orchesterprobe, in der wir viel Spaß hatten, dann mussten die Zimmer aufgeräumt werden, was uns sogar, wie fast alles, Spaß machte. Nach der Abschlussbesprechung wurden wir alle nach und nach abgeholt. Alle freuten sich schon auf den darauffolgenden Sonntag, an dem dass Abschlusskonzert stattfand.

Das Abschlusskonzert wurde vom Publikum mit Begeisterung aufge-nommen.

In diesen sechs Tagen wurden viele Freundschaften geschlossen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Lehrgang.

Musikerausflug ins Frankenland

(hb) Am 04. Oktober um 6.30 Uhr starteten die Aktiven des Musikvereins ihren Familienausflug ins Frankenland. Ziel war Würzburg. Bei leichtem Regen ging es über die A 81 in Richtung Würzburg. Gegen 9.30 Uhr erreichten wir den Parkplatz an der Festung Marienberg. Es hatte aufgehört zu regnen und die ersten Sonnenstrahlen drangen durch die Wolken. Aber es war ziemlich kalt. Schnell wurde nach alter Sitte ein reichhaltiger Vespertisch aufgebaut. Nach einer deftigen Brotzeit und so manchem guten Schluck, begann um 10.30 Uhr eine Führung auf der Festung Marienberg. In drei Gruppen war man bis 12.00 Uhr auf der Festung unterwegs. Anschließend brachte uns der Bus in die Stadt. Bis 14.00 Uhr konnte jeder die Altstadt oder die Mainpromenade besichtigen. Dann ging es weiter mit einer Schifffahrt auf dem Main. Vorbei an schönen Weinbergen durch das liebliche Maintal bis Eibelstadt. In Eibelstadt wartete Armin bereits mit dem Bus auf uns. Von hier fuhren wir nach Linden in einen gemütlichen Landgasthof zum gemeinsamen Abendessen. Nach dem Essen saß man noch in gemütlicher Runde beisammen. Gegen 19.30 Uhr begaben wir uns auf die Heimfahrt und erreichten nach 1 ½ Stunden Welzheim. Ein schöner Tag zu Ende ging.

Die Ausflügler bekommen die Festung Marienberg erklärt.

25mal Jahresfeier: Die Highlights

(uj) Die Jahresfeier nach neuem Konzept feiert dieses Jahr silbernes Jubiläum: 25 Jahre ist es her, dass der Musikverein seine traditionelle Jahresfeier komplett neu konzipierte und so den Erfordernissen der neuen, viel größeren Justinus-Kerner-Halle Rechnung trug. Fortan wurde die Veranstaltung unter ein Motto gestellt, an dessen rotem Faden die Musikauswahl erfolgte. Die erste Jahresfeier dieser Art war noch relativ unspektakulär: mit Sketchen, szenischen Darstellungen und viel Musik wurde das Vereinsjahr Revue passieren gelassen. Von Jahr zu Jahr wurden die Themen phantasiereicher und anspruchsvoller. Es entstand so manches künstlerische Kleinod, an das sich die Besucher noch heute gerne erinnern. Hier ein kleiner Streifzug durch die Highlights der vergangenen 24 Jahre:

1990 trat im Rahmen einer „musika-lischen Weltreise“ ein ganz besonderer Stargast auf: zu der orientali-schen Szene „Auf einem persischen Markt“ hatte der Musikverein eigens die Kamelstute „Cora“ aus dem Gmeinweiler „Schwabenpark“ engagiert. Das Publikum staunte nicht schlecht, als plötzlich ein leibhaftiges Kamel (genauer gesagt: ein Trampeltier – das ist die asiatische zweihöckerige Form) durch die Kerner-Halle schritt.

Ein Jahr später hieß das Motto „Schwabenexpress durch Deutschland“. In einem fiktiven Zug reiste das Publikum durch Deutschland und genoss die verschiedenen musikalischen Spezialitäten: beispielsweise einen Seemannschor an der Waterkant, Karneval in Köln und eben auch Schuhplattler in Bayern. Da man zu einem stilechten bayri-schen Schuhplattler musikalisch Saxofone nicht brauchen konnte, wurde der Saxofonsatz kurzerhand vom Musizieren freigestellt, in Lederhosen verfrachtet und dazu verdonnert, den Schuhplattler tänzerisch umzusetzen. Bereits in den Proben und erst recht beim Auftritt spielten sich dramatische Szenen ab. Noch heute, 17 Jahre später, finden am Stammtisch zwischen den Protagonisten von damals erregte Diskussionen darüber statt, wer denn nun für das Chaos auf der Bühne ver-antwortlich war.

Die unverwüstlichen Saxofonisten hatten übrigens ein Jahr später, 1992, beim Motto „Europa nach Noten“ nochmals einen ähnlich denkwürdigen Auftritt als schottische Dudelsackbläser.

1993 gab es unter dem Titel „Kino für's Ohr“ einen Streifzug durch berühmte Filme. James Bond hatte ebenso seinen Auftritt wie Hans Moser, Winnetou, Darth Vader und die Familie Feuerstein. Selbstredend jeweils untermalt mit der originalen Filmmusik.

Wenn man so will, brachte die Stadtkapelle 1994 ihr erstes Musical auf die Bühne – zumindest einen Vorläufer davon: Jules Vernes berühmter Roman „In 80 Tagen um die Welt“ wurde als fortlaufende Handlung musikalisch dargestellt.

Zwei Jahre später, 1996, konnte das Publikum einen gigantischen Adventskalender bewundern, aus dessen 24 Türchen die verschiedenen Programmpunkte hervor kamen.

1997 hieß es „des Broadways liebstes Kind“. Unter diesem Motto wurden Szenen aus den schönsten Musicals präsentiert – von der „West Side Story“ bis „Anatevka“, vom „Phantom der Oper“ bis „Grea-se“. Für den Musical-Fan blieben keine Wünsche offen.

1998 hatte eine erfundene schwäbische Familie ihren Erstauftritt: die Familie Pimpelhuber besuchte den „Freizeitpark Welzheim“. Aufgrund des großen Erfolges dieser fiktiven Familie hatte diese in den beiden folgenden Jahren nochmals zwei Auftritte: 1999 beim „Hauptgewinn“, als die Pimpelhubers eine Kreuzfahrt gewinnen und 2000, als die Familie die „Expo 2000“ in Hannover besucht.

2001 hieß es „It's magic“. Harry Potter führte durch das Programm, in dem die zwölf Tierkreiszeichen musikalisch umgesetzt wurden.

2002 stellte der Musikverein erstmals ein komplettes Musical auf die Bühne: das „Dschungelbuch“ in der Fassung von Walt Disney begeisterte durch seine aufwändigen Kostüme und seine Musik das Publikum. Noch wochenlang war die Aufführung Gesprächsthema in Welzheim.

2004 folgte mit dem Klassiker „My fair lady“ ein weiteres Musical, das ebenfalls ein großer Erfolg wurde. Von der Begeisterung des Publikums angespornt, führte der Musik-verein mit „Die Drei von der Tank-stelle“ sowie „Große Freiheit Nr. 7“ noch weitere Bühnenstücke auf, denen dieses Jahr Erich Kästners „Drei Männer im Schnee“ folgt.

Man darf jetzt schon gespannt sein.

Altpapiersammlung wieder ein Erfolg

(tli) Auch nach der Verteilung der Blauen Tonnen im gesamten Welzheimer Stadtgebiet durch die kreiseigene Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) war die vom Förderverein des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim organisierte Altpapiersammlung ein toller Erfolg.

Mit acht Fahrzeugen und 40 Helfern wurde im Stadtgebiet und den Teilorten das Altpapier zusammen getragen. Am Ende hatte man zwar ca. 10 % weniger als im Vorjahr gesammelt, aber mit ca. 40 Tonnen waren die Musiker trotzdem zufrieden. Die abschließende obligatorische Brotzeit in der Tannwaldhütte war der Dank für alle Helfer.

Ein Danke richtet der Förderverein an die Bürger, die durch den Erlös dieser Sammlung dem Verein die Möglichkeit geben, Instrumente oder Uniformen für die Stadtkapelle bzw. Stadtjugendkapelle finanzieren zu können. Ein herzliches Danke geht auch sn die Welzheimer Firmen, die die LKW zur Verfügung gestellt haben.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, 30. Januar, um 20.00 Uhr findet im Gasthof „Zum Lamm“ die jährliche Jahreshauptversammlung des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim statt. Hierzu sind alle aktiven und passiven Mitglieder zur Teilnahme aufgerufen.

Das Hauptaugenmerk des Abends richtet sich neben dem Rückblick des Vereinsjahres 2008, auf die Rechenschaftsberichte der Vereinsorgane. Wie immer sind dann die Wahlen ein wichtiges Thema sowie die Ehrungen der passiven Mitglieder.

Anträge zur Tagesordnung der Jahreshauptversammlung sind bis Donnerstag, 22. Januar, schriftlich beim 1. Vorsitzenden Uwe Janousch, Ziegelstraße 38, 73642 Welzheim einzureichen.

Ausspracheabend der Aktiven

Am Donnerstag, 22. Januar, treffen sich um 20 Uhr die Aktiven des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim anstatt zur obligatorischen Probe zu ihrem jährlichen Ausspracheabend in der vereinseigenen Tannwaldhütte, um das abgelaufene Jahr 2008 Revue passieren zu lassen und sich auf die Veranstaltungen im neuen Jahr einzustimmen sowie die am 30. Januar anstehende Jahreshauptversammlung vorzubereiten. Wichtigster Themenpunkt werden aber die ausgearbeiteten Erwartungen und Ziele des „Arbeitskreises musikalische Auftritte“ sein, über die von den Musikern eingehend diskutiert und abgestimmt werden sollte.

Um ein vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

„Drei Männer im Schnee“: Die Handlung

(uj) Der dieses Jahr bei der Jahresfeier des Musikvereins als Musical aufgeführte Roman „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner hat folgende Handlung:

Eduard Tobler ist ein erfolgreicher schwäbischer Unternehmer, der es mit seinem mittelständischen Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie zu erheblichem Wohlstand gebracht hat. Deshalb kann er es sich leisten, seine Umwelt mit seinen gutmütigen und meist harmlosen Marotten auf Trab zu halten. Eines Tages erklärt er, dass er beschlossen habe, als armer Mann verkleidet unter dem Pseudonym „Schulze“ in ein Luxushotel einzuchecken, um zu testen. So „ganz ohne den üblichen Zinnober“ will er testen, wie denn die reiche Schickeria auf einen vermeintlich armen Schlucker reagiert. Als Testobjekt hat er das Grand-Hotel im mondänen Skiort Kitzbühel ausgewählt. Seine Tochter Hilde möchte das Schlimmste verhindern und warnt das Grand-Hotel telefonisch vor der Ankunft eines verkleideten Millionärs. Es kommt jedoch, wie es kommen muss: dem Hotelpersonal unterläuft eine fatale Verwechslung; es hält den arbeitslosen Werbefachmann Fritz Hagedorn für den Millionär. Und so nehmen eine Vielzahl von amüsanten Verwicklungen ihren verhängnisvollen Lauf…

Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten – wer wissen will, wie die Geschichte weitergeht, sollte sich die Jahresfeier der Stadtkapelle am 13. Dezember 2008 in der Kerner-Halle ganz dick im Terminkalender anstreichen.

Weihnachtsspielen der Stadtkapelle

Und alle Jahre wieder stimmt der Musikverein Stadtkapelle mit ihren Ständchen am Heiligen Abend die zahlreichen Zuhörer auf dieses Fest ein. So werden die weihnachtlichen Klänge auch im Jahre 2008 wieder an folgenden Orten dargeboten.

Begonnen wird an der Seniorenresidenz am Stadtpark um 12.30 Uhr, es folgen dann das Christopherusheim Laufenmühle um 13.15 Uhr, Eckartsweiler um 14.00 Uhr, Kaisersbach um 14.30 Uhr und abschließend am Kirchplatz um 15.30 Uhr.

Termine 2009

22. Januar	Ausspracheabend
30. Januar	Jahreshauptversammlung
21. März	Altpapiersammlung
25. April	Frühjahrskonzert
08. - 10. Mai	Jubiläum Überlingen
21. Mai	Vatertagswanderung
?????????	Waldfest
12. Juli	Kurkonzert
31. August	Straßenfest Alfdorf
19. September	Altpapiersammlung
24.-25. Oktober	Weinfest
15. November	Volkstrauertag
12. Dezember	Jahresfeier
24. Dezember	Weihnachtsspielen

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Stadtkapelle
Welzheim e. V. 1836
Ziegelstraße 38, 73642 Welzheim

Autoren: Uwe Janousch (uj), Jürgen Röhr (rhr), Günther Hahn (gh), Heinrich Beier (hb), Thomas Linzmair (tli).

Bilder: Wolfgang Mees

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.